

# Domino-Effekt: Was Influencer/innen bewegen

## Gedanken zum Titelbild

Du kennst bestimmt diese Variante des Dominospiels: Die Steine werden an ihrer Schmalseite knapp nacheinander in einer langen Reihe aufgestellt. Wird der erste Stein angetippt, fällt er um und trifft dabei auf den zweiten, der dann wieder umfällt und den dritten Stein zum Kippen bringt; der trifft dann auf den vierten Stein und so weiter, bis alle Steine umgefallen sind. Theoretisch könnte das ewig so weitergehen. Mittlerweile gibt es weltweit Events, bei denen tausende bunte Dominosteine kunstvoll aufgebaut werden. Der erste Stein setzt ein spannendes Schauspiel in Gang.

Eine minimale Bewegung führt also zu weiteren – meist ähnlichen – Ereignissen, von denen jedes dann selbst zur Ursache für ein weiteres Ereignis wird – und alle gehen auf ein einzelnes Anfangsereignis zurück. Eine Kleinigkeit kann also riesigen Einfluss haben!

### Die ersten 12 Dominosteine und die Folgen

Eigentlich ist auch das Christentum ein riesiger Dominoeffekt. Jesus spricht seine ersten Nachfolger direkt an, die dann andere mitreißen, die wieder andere von der Botschaft Jesu begeistern, die wieder aufbrechen, um neuen Menschen von Jesus zu erzählen... Jeder einzelne, jede einzelne wird zum Auslöser eines Dominoeffekts – wird zum/zur Influencer/in der Christenheit.

### Schwung holen – Dominoeffekt der anderen Art

Früher hieß es am Ende der Messe „Ite, missa est!“ (Geht, ihr seid gesandt!). Im Advent und in der Fastenzeit aber hieß es: „Benedicamus domino!“ (Lobt und preist den Herrn!; in der deutschen Fassung: „Singet Lob und Preis!“) und die Gemeinde antwortete: „Deo gratias“ (Dank sei Gott den Herrn).

Im Stundengebet hat sich dieser Ruf übrigens bis heute erhalten. Wir holen uns neuen Schwung im Gebet, bei Gott, um mit neuer Kraft in unseren Alltag zu gehen und etwas zu bewegen!

### Ideen für die Gruppenstunde:

Material: Viele Dominosteine. Die gibt es fast in jeder Familie. Frag die Kinder/Jugendlichen in deiner Gruppe. Du kannst auch einfache Holzklötze in der Form von Dominosteinen verwenden.

#### Idee 1:

Alter: jedes

Jede/r nimmt sich 10/20/40 Steine (je nach Vorrat) und versucht, sie so aufzustellen, dass dann einer nach dem anderen umfällt. Jüngeren TN kannst du als GL das zuerst vorzeigen.

Für Ältere: Die Steine müssen in einer vorgegebenen Zeit aufgebaut und dann gekippt werden. Wer schafft mehr?

#### Idee 2

Alter: ab 8

Gruppengröße: beliebig

Baut miteinander eine lange Domino-Bahn! Aber Vorsicht! Wenn beim Bauen schon ein Stein kippt, müsst ihr von vorne anfangen! Tipp: Teilt euch auf! Jede/r TN (oder Kleingruppe) baut eine bestimmte Etappe. Dazwischen könnt ihr z.B. jeweils ein Buch legen, das die Bahn sichert. Am Ende kannst du als GL noch die Lücken füllen. Und dann wird's spannend: Werden alle Steine fallen? Für Geschickte: Baut Hindernisse, Kurven,... ein! Auch hier kann ein Zeitlimit die Spannung steigern!

#### Idee 3

Alter: ab 13

Baut ein Bild von eurer Gruppe z.B. ein Baum mit Stamm und vielen Ästen, oder Landschaft...

#### Zur Reflexion:

- > Wie fühlt es sich an, die Kette in Bewegung zu setzen/Einfluss zu haben?
- > Wo und wodurch kann ich sonst etwas in Bewegung setzen/etwas beeinflussen?
- > Was bewegt/beeinflusst uns als Gruppe? Was begeistert uns?